



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

vom 15. Mai 2009, 20.15 Uhr
im Gemeindesaal Aeschi

Vorsitz:	Kurt von Känel, Gemeindepräsident
Sekretär:	Andreas von Känel, Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte:	83
Stimmenzähler:	Roland von Allmen, Scheidgasse 20, Aeschi Thomas Schüpbach, Bühlermatte 5, Aeschi
Publikation:	Amtsanzeiger Nr. 16 vom 15. April 2009 Nr. 18 vom 28. April 2009 Nr. 20 vom 12. Mai 2009

Traktanden

1. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2008
2. Wahlen
 - a) 2 Mitglieder der Oberstufenschulkommission (Ninck Andreas, wiederwählbar, Luginbühl-Willen Marianne, Neuwahl infolge Demission)
 - b) Gemeindeschreiber (wiederwählbar)
 - c) Gemeindegassier (wiederwählbar)
3. Beratung und Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges „Pony“ und Bewilligung eines Kredites von Fr. 220'000.–
4. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung und Erweiterung der Truppenunterkunft in der Zivilschutzanlage Mustermattli und Bewilligung eines Kredites von Fr. 150'000.–
5. Genehmigung der Kreditabrechnungen für folgende Projekte:
 - a) Verbauung des äusseren Chappelegrabens, 1. Etappe
 - b) Verbauung des äusseren Chappelegrabens, 2. Etappe
 - c) Erstellung der Kanalisationsstichleitungen Hundbühl – Suldhalten
6. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift. Er fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nimmt Patricia Rauber, Lernende der Gemeindeverwaltung ohne Stimmrecht teil.

Als offizielle Presseberichterstatterinnen werden Rösi Reichen für den Berner Oberländer und Marianne Baumann für den Frutigländer speziell begrüsst und ihre objektive Berichterstattung wird bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindegemeinschafts entgegennemen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 46 OgR und Art. 98 Gemeindegesetz).

Protokollgenehmigung

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindegemeinschaft das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2008 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 5. Februar 2009 genehmigt.

67 08.0201 Jahresrechnungen Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2008

Gemeinderat Kopp und Gemeindegemeinschaft Portenier erläutern dieses Geschäft.

Investitionsrechnung

Bruttoinvestitionen	1'470'697.40
Investitionseinnahmen	329'662.80
Nettoinvestitionen	1'141'034.60

- Die Nettoinvestitionen fielen etwas tiefer aus als vorgesehen, waren aber im Vergleich mit den Vorjahren überdurchschnittlich hoch.
- Bei den steuerfinanzierten Vorhaben gab es Abweichungen, indem die Sanierung der Emdtalstrasse noch nicht begonnen, dagegen die Verbauung des Chappelegrabens fertiggestellt wurde. Der grösste Brocken war die Beteiligung an der Sanierung des Hallenbades.
- Bei den Wasserversorgungen wurden einige Vorhaben noch nicht ausgeführt. Ebenfalls die Kanalisation Emdtal ist noch nicht fertiggestellt, dafür die Sticheitung Hundbühl.

Laufende Rechnung

Aufwand ohne Abschreibungen	-6'849'771.45
Ertrag	7'659'954.95
Ertragsüberschuss brutto	810'183.50
Harmonisierte Abschreibungen	-310'424.00
Übrige Abschreibungen	-370'592.00
Ertragsüberschuss	129'167.50

Die Laufende Rechnung schliesst um Fr. 194'867.50 besser ab als der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 65'700. Folgende Gründe haben zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis geführt:

- Mehrerträge aus Dienstleistungen (GA-Verkauf) und militärischen Einquartierungen überstiegen die Mehraufwände für Repräsentation, Personalversicherung und Heizung, so dass die Funktion Allgemeine Verwaltung um rund Fr. 11'000 besser abschloss.
- Dank Mehrerträgen aus Baubewilligungsgebühren und Wehrdienstersatzabgaben und geringerem Aufwand für die Feuerwehr und das Büromaterial fiel der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit um rund Fr. 39'000 tiefer aus als vorgesehen.
- Trotz höheren Anteilen an die Lehrerbesoldungen, Mehrkosten beim Liegenschaftsunterhalt an den Schulhäusern und für den Besuch der 9. Klasse am Gymnasium mussten für das Ressort Bildung nur rund Fr. 2'000 mehr aufgewendet werden als vorgesehen, da Mobilienanschaffungen aufgeschoben und von Krattigen mehr Schulgelder für die Oberstufe bezahlt wurden.
- Im Bereich Kultur und Freizeit ergab sich ein um rund Fr. 12'000 tieferer Nettoaufwand, was auf Minderaufwand beim Wanderwegunterhalt zurückzuführen ist.
- Die Soziale Wohlfahrt schliesst um rund Fr. 39'000 besser ab, was im Wesentlichen auf tiefere Anteile an die Lastenverteiler AHV, IV und Ergänzungsleistungen zurückzuführen ist.
- Für den Verkehr wurden rund Fr. 19'000 weniger ausgegeben als budgetiert. Den Mehrkosten beim Fahrzeugunterhalt standen tiefere Strassenunterhalts- und Schneeräumungskosten und Mehrerträge aus Dienstleistungen gegenüber. Die Nettokosten für den Bürgerbus Emtdal fielen mit rund Fr. 40'000 etwa doppelt so hoch aus wie bei der Budgetierung angenommen. Der Gemeindeversammlung wird dafür ein Nachkredit beantragt.
- Bei der Umwelt und Raumordnung resultierte eine Besserstellung von rund Fr. 23'000, da der Gewässerunterhalt weniger Kosten verursachte und die Entgelte für Planungsmehrwerte (Mehrwertabschöpfung) höher ausfielen.
- Auch die Volkswirtschaft schliesst um rund Fr. 45'000 besser ab. Aus verschiedenen Gründen wurde der für 2009 vorgesehene Holzschlag bereits im 2008 ausgeführt, was zu wesentlich höheren Umsätzen sowohl bei den Dienstleistungen durch Dritte wie auch bei den Holzerlösen geführt hat. Trotz krankheitsbedingtem Teilausfall des Forstwartes konnte dank effizienter Betriebsführung ein Gewinn aus dem Forst von rund Fr. 6'000 erzielt werden.
- Der Nettoertrag des Bereichs Finanzen und Steuern liegt um rund Fr. 7'000 höher als budgetiert. Der gesamte Steuerertrag war um rund Fr. 221'000 über dem Voranschlagswert, was vor allem auf Mehrerträge bei den Einkommenssteuern (+ 8.7 %!), Vermögens-, Quellen-, Grundstücksgewinnsteuern und Sonderveranlagungen zurückzuführen ist. Der Zuwachs gegenüber 2007 entspricht insgesamt 5.7 %. Aus dem Finanzausgleich konnten mit Fr. 711'352 rund Fr. 66'000 mehr entgegen genommen werden als erwartet. Die harmoni-

sierten Abschreibungen fielen dank zusätzlichen Abschreibungen im 2007 weniger hoch aus als geplant. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 190'000 vorzunehmen. Der Gemeinderat hat in eigener Kompetenz beschlossen, die Aktien der Hallenbad AG um Fr. 180'592 abzuwerten (Restbuchwert Fr. 150'000 für 5'615 Aktien).

Bestandesrechnung

Bestand am	31.12.2007	31.12.2008
Langfristige Schulden	2'830'803.10	2'734'709.15
Eigenkapital	1'554'372.71	1'683'540.21

Gesamtbeurteilung

Die wesentlichen Abweichungen sind auf der Ertragsseite zu finden, vor allem beim Steuerertrag. Die beeinflussbaren Budgetüberschreitungen sind gering geblieben. Oftmals wurden die Budgetkredite nicht ausgeschöpft, was auf das Bestreben aller zum sparsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln hinweist.

Ähnlich wie in den Vorjahren verlief im 2008 vieles zu unseren Gunsten. Die Zuwachsraten bei den Einkommenssteuern werden sich nicht unbedingt in dieser Form fortsetzen. Zudem haben auch diesmal keine aussergewöhnlichen Ereignisse grössere Kosten verursacht.

Antrag:

Der Gemeinderat der Gemischten Gemeinde Aeschi hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 16. April 2009 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 129'167.50
- Genehmigung des Nachkredits von Fr. 67'028.80 für Beiträge an den Bürgerbus Emdtal (Konto 650.361.02)
- Genehmigung des Nachkredits von Fr. 190'000.– für übrige Abschreibungen (Konto 990.332.01)
- Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss Liste

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf der Verwaltungsrechnung 2008 mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Gemeinderat Kopp, Gemeindekassier Portenier und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission können den besten Dank für ihre Arbeit entgegennehmen.

68 01.0200 Abstimmungen, Wahlen
a) 2 Mitglieder der Oberstufenschulkommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Ninck Andreas, Tannenmattliweg 18, Aeschiried, bisher
- Wittwer-Ammeter Monika, Frutigenstrasse 14, Emdtal, neu

Urs Luginbühl, Präsident SVP, Sektion Aeschi stellt die neue Kandidatin Monika Wittwer vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Andreas Ninck und Monika Wittwer-Ammeter** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

b) Gemeindeschreiber

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- von Känel Andreas, Aeschiriedstrasse 14, Aeschi, bisher

Der bisherige **Andreas von Känel** wird in offener Abstimmung für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren - 2009 – 2012 - wiedergewählt.

Der wiedergewählte Gemeindeschreiber dankt für das Vertrauen und er verspricht, die ihm übertragenen Aufgaben weiterhin nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Zudem gibt er folgende Erklärung ab:

Die heutige Wiederwahl hätte eigentlich an der Dezember-Versammlung 2008 erfolgen sollen – er habe schlicht und einfach vergessen, diese und auch jene des Gemeindegassiers zu publizieren!

c) Gemeindegassier

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Portenier Fritz, Niederdorfstrasse 12, Aeschi, bisher

Der bisherige **Fritz Portenier-Zenger** wird in offener Abstimmung für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren - 2009 – 2012 - wiedergewählt.

Auch der wiedergewählte Gemeindegassier dankt für das Vertrauen und er verspricht, die ihm übertragenen Aufgaben weiterhin nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

69 04.0911 Fahrzeuge
Beratung und Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges „Pony“ und Bewilligung eines Kredites von Fr. 220'000.–

Gemeinderat Fritz Hurni stellt dieses Geschäft vor.

Das Mehrzweckfahrzeug der Gemeinde kann sehr vielseitig eingesetzt werden. Im Winter zum Salzen und Pflügen der Trottoirs und zum Schneeschleudern. Im Sommer hauptsächlich zum Reinigen der Gemeindestrassen. Mit Jahrgang 1998 ist es sehr schadenanfällig geworden und verursachte in den letzten Jahren hohe Reparaturkosten. Noch älter mit Jahrgang 1986 ist der Wischmaschinenaufbau, bei dem man auch nie weiss wie lange er seinen Dienst noch macht.

Der Geräteträger (Fahrzeug) und der Wischmaschinenaufbau müssen unbedingt ersetzt werden. Der Salzstreuer, der Schneeflug und die Schneeschleuder können weiter verwendet werden.

Antrag:

Bewilligung eines Kredites von Fr. 220'000.– für die Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges mit Wischmaschinenaufbau.

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf dem Antrag des Gemeinderates, inklusive Kredit von Fr. 220'000.– mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**70 08.0404 Gemeindebauten; Mustermattli
Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung und Erweiterung
der Truppenunterkunft in der Zivilschutzanlage Mustermattli und Bewil-
ligung eines Kredites von Fr. 150'000.–**

Gemeinderätin Margrit Zurbrügg stellt dieses Geschäft vor.

Die Ausgangslage zur heutigen Schweizer Armee (Armee XXI) umfasst ein neues Stationierungskonzept. In diesem Konzept sind alle Immobilien (Bund, Kanton, Gemeinde) aufgeführt. Die Zivilschutzanlage Mustermattli, Aeschi wird in diesem Konzept aufgeführt.

Die heutige Truppenunterkunft Mustermattli hat eine Bettenkapazität von 128 Plätzen und ist standardmässig nach Armee 61, resp. Armee 95 in Bezug auf die Ausrüstung eingerichtet (Schlafplätze, Ausrüstung und Gepäck). Die Truppenbestände der heutigen Schweizer Armee bewegen sich in der Höhe von 140 bis 240 Angehörige.

Die vorhandenen Lokalitäten sind für eine Unterbringung von Truppen sehr geeignet, benötigen aber einige Anpassungen an die Standards der heutigen Anforderungen der Armee:

- genügend Raum für Material und Ausrüstung
- in der Küche braucht es einen Steamer (Hygieneverordnung)
- Abwaschküche, separat mit Abwaschmaschine
- Notbeleuchtung, elektrische Anpassungen
- Malerarbeiten
- Tische, Stühle

Werden die Umbauten und Anpassungen durch die Gemeinde vollzogen, kann mit einer Bettenkapazität von 246 gerechnet werden. Somit ist die Unterbringung einer Einheit/Kp/Bttr möglich.

Die Vorteile einer zukünftigen Belegung sind vor allem in der Nutzung der Anlage zu sehen, aber auch bei den Mehreinnahmen für die Gemeinde, das einheimische Gewerbe (Lebensmittel, Metzger, Gastgewerbe usw.). Die Nachteile sind sicherlich in grösserem Verkehrsaufkommen zu finden und es wird auch zu Lärmimmissionen führen (Truppen sind kein stilles Gewerbe).

Grundsätzlich kann die Armeeführung keine Zusage über inskünftige Belegungen abgeben. Es darf jedoch heute gesagt werden, dass mit 1 bis 3 Belegungen pro Jahr gerechnet werden kann.

Der Gemeinderat hat sich im Grundsatz für eine Erweiterung der Truppenunterkunft ausgesprochen. Für die Anpassungen muss die Gemeinde mit einem Kredit von Fr. 150'000.– an die Gemeindeversammlung gelangen. Dieser Kredit kann von den Geldern, die als Ersatzabgaben für die Zivilschutzunterkünfte bezahlt wurden, genommen werden. Diese Gelder sind zweckgebunden und können nur für die Renovation oder eben allenfalls für die Anpassungen der Zivilschutzanlagen verwendet werden.

Antrag:

Bewilligung des Kredits von Fr. 150'000.– aus dem Ersatzabgabefonds für die Anpassung der Truppenunterkunft der Zivilschutzanlage Mustermattli.

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf dem Antrag des Gemeinderates, inklusive Kredit von Fr. 150'000.– mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

71 04.0711 Flüsse, Bäche
a) Verbauung des äusseren Chappelegrabens, 1. Etappe

Gemeinderat Hans Ueli Rauber stellt diese Abrechnung vor.

Nach diversen Überschwemmungen in der Chappelen, wurden der innere und äussere Chappelegraben im Zeitraum von 2004-2008 saniert und die seitlichen Hänge verbaut. Der Notüberlauf unter der Hauptstrasse und Bahnlinie durch, wurde vollständig durch den Kanton finanziert. Das Holz für die Hangsicherung wurde aus dem Wald der Gemeinde Aeschi bezogen.

Abrechnung 1. Etappe

Bewilligter Kredit	Fr.	870'000.00	
aufgeteilt in:			
Hochwasserentlastung	Fr.	400'000.00	(durch den Kanton bezahlt)
Wasserbau	Fr.	470'000.00	
Bruttoausgaben	Fr.	<u>457'905.05</u>	
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>12'094.95</u>	

Antrag:

Die vorliegende Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf der vorliegenden Abrechnung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

b) Verbauung des äusseren Chappelegrabens, 2. Etappe

Gemeinderat Hans Ueli Rauber stellt diese Abrechnung vor.

Abrechnung 2. Etappe

Bewilligter Kredit	Fr. 630'000.00
Effektive Kosten	<u>Fr. 612'118.65</u>
Kreditunterschreitung	<u>Fr. 17'881.35</u>

Antrag:

Die vorliegende Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf der vorliegenden Abrechnung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**72 04.0831 Privatleitungen und –anschlüsse
Erstellung der Kanalisationsstichleitungen Hundbühl – Suldhalten**

Gemeinderat Hans Ueli Rauber stellt diese Abrechnung vor.

Dank der Kanalisationsstichleitung ab der Hauptleitung Emdtal bis ins Schloss (Suldhaltenstrasse), konnte eines der letzten Teilgebiete von Aeschi mit der Kanalisationsleitung erschlossen werden.

Abrechnung

Bewilligter Kredit	Fr. 170'000.00
Effektive Kosten	<u>Fr. 157'971.00</u>
Kreditunterschreitung	<u>Fr. 12'029.00</u>

Antrag:

Die vorliegende Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf der vorliegenden Abrechnung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**73 01.0300 Gemeindeversammlung
Verschiedenes**

In der eröffneten Diskussion sind folgende Voten zu verzeichnen:

- Bruno Fischbach, Sandgrube, Aeschi erkundigt sich nach den Anschlussmöglichkeiten an die öffentliche Kanalisation von drei privaten Grundeigentümern. Gemeinderat Hans Ueli Rauber informiert über die Reglementsbestimmungen der Gemeinde. Zugleich bietet er an, die Vermittlerrolle zu übernehmen, da offenbar ein Grundeigentümer für die privaten Anschlussleitungen kein Durchleitungsrecht gewähren will.
- Frau Zurbriggen, Chappelle, Mülenen wünscht, dass beim Hohrüggraben im Bereich des Wegübergangs der alten Aeschistrasse bauliche Anpassungen vorgenommen werden.
- Dietmar Thielmann dankt für den gut funktionierenden Winterdienst und insbesondere für das Bereitstellen der Winterwanderwege. Zudem weist er darauf hin, dass der Fussweg Glend in einem schlechten Zustand sei. Der Werkhofchef nimmt diesen Hinweis in die Pen-denzenliste auf.

Schlusswort von Gemeindepräsident Kurt von Känel:

Wir haben wieder einmal einen schneereichen Winter erlebt (so wie zu früheren Zeiten) und viele freuen sich sicher auf die kommenden Sommertage mit schönen, warmen Sommerabenden. Diesen Winter hatte ich manchmal den Eindruck gehabt, mit dem Schnee sei es wie mit dem Geld: Je mehr vorhanden ist – desto mehr Probleme tauchen auf!!

Die Sanierung der Emdtalstrasse hat sich leider nochmals massiv verzögert und die abschliessende Bewilligung liegt leider immer noch nicht vor. Der Grund für die grosse Verzögerung sind zwei Einsprachen, die trotz mehrmaligen Versuchen von Seiten Gemeindevertreter nicht zurückgezogen werden konnten. Und so musste ein neues Verfahren eingeleitet und die ganzen Projektunterlagen nach Bern an das Amt für Gemeinden und Raumordnung eingereicht werden. Wir haben weitere zusätzliche Abklärungen treffen müssen und zusätzliche Projektunterlagen nachgeliefert.

Das Ganze hat massive Mehrkosten zur Folge gehabt, welche m. E. nicht nötig gewesen wären! Inzwischen haben wir die Einsprachen regeln können, so dass diese vollumfänglich zurückgezogen worden sind. Und so hoffen wir auf einen baldigen positiven Bescheid von Bern, damit das Bauvorhaben in diesem Jahr ausgeführt werden kann.

In diesem Zusammenhang danke ich den betroffenen Grundeigentümern (ca. 23 an der Zahl) für das Verständnis und ihre Bereitschaft, damit das Projekt „Sanierung und Verbreiterung der Emdtalstrasse“ realisiert werden kann.

Das waren meine Orientierungen unter dem Titel „Toleranz und Loyalität“!

In letzter Zeit ist viel über den Verkauf vom Hotel Friedegg diskutiert worden. Ich möchte hierzu wie folgt informieren:

- *Das Internat Grosshaus in Diemtigen hat die Liegenschaft Hotel Friedegg gekauft.*
- *Der Hotelbetrieb wird im Sommer/Herbst 2009 eingestellt und es soll eine Einrichtung für Jugendliche in einer schwierigen Lebensphase eröffnet werden.*
- *Wir sind als Gemeindebehörde kürzlich vom Käufer (also vom Internat Grosshaus Diemtigen) schriftlich und mündlich informiert worden, nachdem der Hotelkauf vollzogen war und auch die Betriebsbewilligung vom Kanton ausgestellt wurde!*

Für weitere Informationen steht euch Herr Daniel Ammann, Aeschi zur Verfügung.

Weiter möchte ich auch dieses Mal jemanden aus unserer Mitte für besondere Verdienste zu Gunsten unserer schönen Gemeinde Aeschi persönlich erwähnen:

Vor 15 Jahren hat man sich entschieden, in Aeschi ein Sommerfest durchzuführen, nachdem die traditionelle „Aeschi-Chilbi“ nicht mehr durchgeführt werden konnte, weil man zuwenig freiwillige Helfer/innen gefunden hat! Die Gründungsmitglieder haben zum Ziel gehabt: Der einheimischen Bevölkerung zeigen und beweisen, dass auch die jungen Leute mit viel Überzeugung und Idealismus etwas auf die Beine stellen können! Mit den erzielten Überschüssen von den Sommerfesten ist wenige Jahre später ein Fonds erstellt worden. Einheimische Vereine mit entsprechender Nachwuchsarbeit und andere Gemeindetätigkeiten sind in den letzten 10 Jahren finanziell unterstützt worden. Ebenfalls beteiligt man sich an den Kosten für die Sportlerehrung der Gemeinde Aeschi, welche einmal pro Jahr durchgeführt wird.

*Sicher habt ihr längstens gemerkt, wer gemeint ist! – es sind die „jungen Aeschiner“.
Ich darf deren Präsidenten, Patrick Schluchter nach vorne bitten!*

Der Gemeindepräsident überreicht Patrick Schluchter für die Jungen Aeschiner eine Urkunde und einen Gutschein vom Restaurant Chemihütte.

Gemeindepräsident Kurt von Känel dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht einen schönen Abend, einen guten Sommer, lädt zum bereits traditionellen Aperitif ein, welches heute von der Hallenbad AG offeriert wird – der Verwaltungsrat der Hallenbad AG kann den besten Dank entgegennehmen – und schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Präsident: Der Sekretär:

Kurt von Känel

Andreas von Känel

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2009.

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 6. August 2009

Der Gemeindeschreiber:

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 6. August 2009 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

Kurt von Känel

Andreas von Känel